		ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΕΘΝΙΚΗΣ ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ ΚΡΑΤΙΚΟ ΠΙΣΤΟΠΟΙΗΤΙΚΟ ΓΛΩΣΣΟΜΑΘΕΙΑΣ	
		Griechisches Ministerium für Bildung und Religion Griechisches Staatszertifikat - Deutsch	
NIVEAU	B1	Entspricht dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen	
PHASE	1	Leseverstehen und Sprachbewusstsein	
		Datum	Mai 2009
ACHTUNG		<ul style="list-style-type: none"> • Öffnen Sie das Heft nicht vor Prüfungsbeginn. • Bearbeiten Sie alle Aufgaben. • Übertragen Sie anschließend Ihre Antworten auf den Antwortbogen. 	
		Dauer dieser Prüfungsphase: 65 Minuten.	

AUFGABE 1

In Zeitungen finden Sie unterschiedliche Artikel. Jeder Artikel hat einen Titel. Ordnen Sie jeden Titel (1-7) dem passenden Themenbereich (A-G) zu. Sie können jeden Themenbereich nur einmal verwenden.

Überschrift	Themenbereich
1. Endlich bin ich Lehrer!	A. Medizin
2. Mit Freunden essen gehen	B. Natur
3. Junge und ältere Menschen unter einem Dach	C. Generationen
4. Wälder und Seen in Griechenland	D. Technik
5. Englisch schon im Kindergarten?	E. Freizeit
6. Ohne Maschinen funktioniert nichts	F. Beruf
7. Vogelgrippe in Hamburg	G. Sprache

1.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
2.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
3.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
4.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
5.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
6.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
7.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>

AUFGABE 2

Es folgen vier Kurznachrichten. Lesen Sie jede Nachricht und die Aussagen dazu. Kreuzen Sie für jede Aussage (8-15) an:

A: richtig

oder

B: falsch

Hinaus spaziert!

Ostersonntag: die Oma besuchen, mit dem Auto. Ostermontag: eine Fahrt ins Blaue. So sieht der klassische Feiertagsfahrplan aus. Es gibt aber auch andere Möglichkeiten Ostern zu verbringen. Lassen Sie doch das Auto in der Garage stehen und gehen Sie mit Ihrer Familie im Park spazieren.

8.	An Ostersonntag kommt die Oma zu Besuch.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>
9.	Der Autor schlägt vor, weniger mit dem Auto zu fahren.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>

Charlotte Link

Charlotte Link, geboren 1963 in Frankfurt/Main, ist die deutsche "Bestseller-Königin" für das Jahr 2008. Ihre psychologischen Romane wurden 2008 von über 9 Millionen Lesern gekauft und in zahlreiche Sprachen übersetzt. Das hatte noch kein Schriftsteller geschafft.

10.	Charlotte Link war 2008 die erfolgreichste deutsche Schriftstellerin.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>
11.	Ihre Romane gibt es nur in deutscher Sprache.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>

Bebidu

Der kleine Bebidu ist noch ein Baby. Er krabbelt neugierig überall hin. Am liebsten ist er in der Nähe seiner älteren Geschwister Mimi und Bobo. Die haben es nicht leicht mit ihm. Bebidu will all das machen, was sie gerade machen, ob nun Versteck spielen oder schaukeln. Dafür ist er aber zu jung.

12.	Bebidu ist das jüngste von drei Geschwistern.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>
13.	Bebidu kann schon als Baby Versteck spielen und schaukeln.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>

Trendfrisuren für 2009

Willkommen auf unserer Homepage! Sie interessieren sich für die neueste Frisurenmode 2009? Brauchen Sie für Ihren Traumhaarschnitt noch Ideen? Oder möchten Sie Neues aus den Bereichen „Haarmode“ und „Frisurentrends“ erfahren? Dann ist unser Frisurenkatalog genau das Richtige für Sie! Hier finden Sie Informationen zu weiblichen Trendfrisuren und Männerhaarschnitten sowie Stylingtipps für kurze, lange, mittellange und gelockte Haare.

14.	Der Frisurenkatalog wendet sich nur an Frauen.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>
15.	Der Katalog enthält Tipps für alle Haarlängen.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>

AUFGABE 3

Lesen Sie den folgenden Text. Haben Sie alles verstanden? Kreuzen Sie bitte für jede Frage (16-21) die richtige Antwort A, B oder C an.

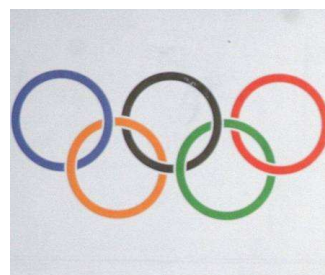
Olympische Spiele für Jugendliche

rb, 1.2.07 • Bald gibt es Olympische Spiele nur für Jugendliche! Das hat das Internationale Olympische Komitee beschlossen. Jugendliche aus aller Welt werden dann in vielen verschiedenen Sportarten ihre sportlichen Fähigkeiten zeigen können. Das große Ereignis der Olympischen Spiele für Jugendliche werden wir 2010 erleben. In welcher Stadt das dann sein wird, weiß man aber noch nicht. Das entscheidet das Komitee erst im nächsten Jahr. Wer mitmachen will, muss zwischen 14 und 18 Jahre alt sein - und natürlich richtig gut in seiner Sportart sein.

Die Jugendspiele werden nicht ganz so groß wie bei den Erwachsenen sein, und deshalb dauern sie nur 14 Tage. Man wird sicher auch neue Sportarten zu sehen bekommen. Sportarten, die Jugendliche mehr interessieren. Welche das sein könnten, ist aber noch nicht bekannt. Alle zwei Jahre soll es die Olympiade für Jugendliche geben - abwechselnd im Sommer und im Winter.

radiobremen.de

16. Das Olympische Komitee hat beschlossen, dass ...
 - A ☐ an Olympischen Spielen für Erwachsene auch Jugendliche teilnehmen dürfen.
 - B ☐ es Olympische Spiele gibt, an denen nur Jugendliche teilnehmen.
 - C ☐ die Olympischen Spiele von Jugendlichen organisiert werden.
17. Im Jahr 2010 ...
 - A ☐ wird beschlossen, wo die Spiele zum ersten Mal stattfinden.
 - B ☐ wird entschieden, wann die ersten Spiele stattfinden.
 - C ☐ finden die Spiele zum ersten Mal statt.
18. Teilnehmen dürfen alle Jugendlichen, ...
 - A ☐ die Sport treiben.
 - B ☐ die eine Sportart gut beherrschen.
 - C ☐ die sich für eine Sportart interessieren.
19. Die Olympischen Spiele für Jugendliche dauern ...
 - A ☐ länger als die Olympischen Spiele für Erwachsene.
 - B ☐ genauso lang wie die Olympischen Spiele für Erwachsene.
 - C ☐ nicht so lang wie die Olympischen Spiele für Erwachsene.
20. Bei den Olympischen Spielen für Jugendliche gibt es im Vergleich zu den Olympischen Spielen für Erwachsene ...
 - A ☐ die gleichen Sportarten.
 - B ☐ alte und neue Sportarten.
 - C ☐ nur neue Sportarten.
21. Die Sommerolympiade für Jugendliche findet ...
 - A ☐ alle vier Jahre statt.
 - B ☐ alle zwei Jahre statt.
 - C ☐ jährlich statt.



AUFGABE 4

Sie lesen in einem Comic-Buch den folgenden Text. Der Text ist aber leider nicht vollständig, da einige Wörter fehlen. Füllen Sie die Lücken (22-26) aus, indem Sie die fehlenden Wörter ergänzen:

A. ich B. er C. uns D. wir E. das F. sich G. du

Sie können jedes Wort nur einmal verwenden. Zwei Wörter bleiben übrig.



Bill Watterson: Calvin und Hobbes

22.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
23.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
24.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
25.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
26.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>

AUFGABE 5

Lesen Sie den folgenden Text. Haben Sie alles verstanden? Kreuzen Sie bitte für jede Frage (27-33) die richtige Antwort A, B oder C an.

Michael Ende

Michael Ende wurde 1929 als Sohn des Malers Edgar Ende in Garmisch-Partenkirchen geboren. In seiner Freizeit schrieb er schon seit 1943 Gedichte und kleine Erzählungen. Nach seiner Schulzeit besuchte er die Schauspielschule in München und bis 1953 war er als Schauspieler tätig. Da er aber das Schreiben immer schon zum Beruf machen wollte, schrieb er neben der Schauspielerei Texte für das Theater und den Rundfunk.

Seinen ersten Erfolg hatte Michael Ende mit dem Kinderbuch „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“. Es erschien 1960 im Thienemann Verlag, nachdem bereits mehr als zehn Verlage die Geschichte abgelehnt hatten. Michael Ende wurde bekannt, als er 1961 den Deutschen Jugendliteraturpreis für „Jim Knopf“ erhielt. Das Marionettentheater „Augsburger Puppenkiste“ fand das Buch sehr interessant und machte einen Film daraus. Seit 1970 lebte Michael Ende mit seiner Frau Ingeborg in Italien, wo er 1972 den Märchenroman „Momo“ vollendete, für den er ebenfalls den Deutschen Jugendliteraturpreis erhielt. 1979 erschien „Die unendliche Geschichte“, mit der Michael Ende zum weltweit bekannten Autor phantastischer Romane wurde.

Michael Ende schrieb zahlreiche erfolgreiche Bücher, nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für Erwachsene. Seine Bücher waren nicht nur national, sondern auch international erfolgreich. Er sagte selbst einmal, dass er Bücher für Kinder von 8 bis 88 schreibt. Einige wurden fürs Kino verfilmt oder für Rundfunk und Fernsehen bearbeitet.

Seine Bücher sind in nahezu 40 Sprachen übersetzt und haben weltweit eine Gesamtauflage von über 20 Millionen erreicht. Für sein literarisches Werk erhielt er in Deutschland zahlreiche nationale Preise und Auszeichnungen.

nach: thienemann.de

27. Was war der Traumberuf von Michael Ende?
 A ☐ Schauspieler
 B ☐ Schriftsteller
 C ☐ Maler
28. Die Geschichte „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ ...
 A ☐ war die erste Geschichte, die Michael Ende schrieb.
 B ☐ war kein so großer Erfolg.
 C ☐ schickte Michael Ende an zahlreiche Verlage.
29. Das Buch „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ ...
 A ☐ schrieb Michael Ende für die „Augsburger Puppenkiste“.
 B ☐ schrieb Michael Ende für seine Kinder.
 C ☐ wurde mit einem Literaturpreis ausgezeichnet.
30. Michael Ende wurde als Schriftsteller auf der ganzen Welt bekannt durch ...
 A ☐ „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“.
 B ☐ „Momo“.
 C ☐ „Die unendliche Geschichte“.
31. Michael Endes Bücher sind geschrieben für ...
 A ☐ Kinder.
 B ☐ Erwachsene.
 C ☐ Jung und Alt.
32. Einige Geschichten von Michael Ende ...
 A ☐ wurden im Fernsehen vorgestellt.
 B ☐ wurden auch im Fernsehen gezeigt.
 C ☐ hatten im Radio am meisten Erfolg.
33. Michael Endes Bücher ...
 A ☐ sind in vielen Ländern erschienen.
 B ☐ wurden in Deutschland über 20 Millionen Mal verkauft.
 C ☐ haben im Ausland viele Preise bekommen.



AUFGABE 6

Hier lesen Sie sieben Fragen, die an einen Taxifahrer in Berlin gestellt wurden (34-40). Im Anschluss daran finden Sie die Antworten des Taxifahrers (A-G). Welche Antwort wurde auf welche Frage gegeben?

Kreuzen Sie bitte für jede Frage nur eine der Antworten an.



34. Wie viele Stunden am Tag fahren Sie Taxi?
35. Warum wurden Sie Taxifahrer?
36. Welche war Ihre längste Fahrt?
37. Wer war Ihr schwierigster Gast?
38. Sprechen Sie mit den Fahrgästen?
39. Welcher ist der schönste Ort in Ihrer Stadt?
40. Was kostet die Fahrt vom Bahnhof zum Flughafen?

- A Als Kind habe ich schon das Autofahren geliebt.
- B Einmal wollte ein Tourist die ganze Stadt besichtigen. Das hat fünf Stunden gedauert.
- C Nicht mit jedem. Nur wenn ich Lust habe.
- D Ein Fahrgast wollte nicht bezahlen. Ich musste dann die Polizei anrufen.
- E 40 Euro. Aber es ist günstiger mit dem Bus zu fahren.
- F Der Zoo. Die wilden Tiere Afrikas finde ich besonders interessant.
- G Erst wenn ich ungefähr 100 Euro verdient habe, mache ich Feierabend und gehe nach Hause.

nach: nzz-folio

34.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
35.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
36.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
37.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
38.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
39.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
40.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>

AUFGABE 7

Viele Texte kann man verstehen, auch wenn einige Wörter fehlen; so auch beim folgenden Text. Sie können sicher die Lücken (41-50) ausfüllen.

**Alice im Wunderland**

Alice sitzt (41) _____ ihrer großen Schwester (42) _____ Garten. Ihre Schwester liest Alice ein Buch vor. Das Buch gefällt (43) _____ aber nicht. Es hat keine Bilder. Ein Buch (44) _____ Bilder ist für Kinder immer langweilig. Sie (45) _____ nicht, was sie machen soll. Sie fragt sich, (46) _____ sie ins Haus gehen soll. Plötzlich sieht sie ein weißes Kaninchen (47) _____ rosa Augen. Das Kaninchen kann sogar sprechen. Alice hört das komische Tier und (48) _____ neugierig. Sie folgt ihm in einen Tunnel: So kommt sie in ein magisches Land, (49) _____ „Wunderland“ heißt. Dort (50) _____ sie viele seltsame Tiere und Dinge, die sprechen können.

nach: kindernetz.de

Vergessen Sie nicht, alle Antworten auf den Antwortbogen zu übertragen.

Βεβαιωθείτε ότι έχετε μεταφέρει όλες τις απαντήσεις σας στο απαντητικό έντυπο.

ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ